



Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis 2013 - der Countdown läuft

Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis 2013 - der Countdown läuft
Noch bis zum 28. Februar können sich Kinder und Jugendliche mit ihren Arbeiten, Projekten und Dokumentationen um den begehrten Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis bewerben. Dieser Preis wird alle zwei Jahre an junge Menschen verliehen, die sich auf vorbildliche Weise für den Tierschutz einsetzen. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird von der Akademie für Tierschutz des Deutschen Tierschutzbundes vergeben. Viele sind dem Aufruf schon gefolgt und haben ihre Arbeiten eingereicht. Interessierte finden nähere Informationen unter www.jugendtierschutz.de.
Jugendliche haben grundsätzlich ein starkes Interesse an Tieren und daher spielt auch das Thema Tierschutz für viele eine große Rolle. Es ist wichtig, dieses Interesse zu fördern. Wir zeichnen mit dem Jugendtierschutzpreis tierschützerische Aktionen und Projekte aus, die anderen als Vorbild dienen können. Wir möchten Jugendliche motivieren, sich langfristig im Tierschutz zu engagieren und wollen ihre Leistungen mit dieser Auszeichnung würdigen", erläutert Dr. Brigitte Rusche, Vizepräsidentin des Deutschen Tierschützer Adolf Hempel benannt, der durch sein Testament den Grundstock für die Errichtung der Akademie für Tierschutz legte. Diese Einrichtung, die 1986 ins Leben gerufen wurde, genießt heute internationale Anerkennung als wissenschaftliche Einrichtung des Deutschen Tierschutzbundes.
Wer kann sich bewerben? Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 8 bis 20 Jahren als Schulklasse oder Jugendgruppe mit mindestens sechs Teilnehmern. Zugelassen sind Projekte und Arbeiten, die von Mai 2011 bis Februar 2013 umgesetzt werden. Die jungen Tierschützer haben in Art und Weise der Darstellung die freie Wahl. Einzige Vorgabe: Arbeiten, Projekte und Dokumentationen müssen sich mit gegenwärtigen Tierschutzanliegen beschäftigen, beispielsweise mit den Themenfeldern Heimtierhaltung, Landwirtschaft, Wildtier- und Artenschutz oder Tierversuchen. Die Ergebnisse können per Post beim Deutschen Tierschutzbund, Stichwort Adolf-Hempel-Preis, bis zum 28. Februar 2013 eingereicht werden.
Deutscher Tierschutzbund e.V. Baumschulallee 15 53115 Bonn
Telefon: +49-(0)228-60496-24
Telefax: +49-(0)228-60496-41
Mail: presse@tierschutzbund.de


Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund

53115 Bonn

presse@tierschutzbund.de

Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund

53115 Bonn

presse@tierschutzbund.de

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder bzw. je angefangene 1.000 Mitglieder ? 55,00. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tieregerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird.